
Zur Sache! Fachbezüge in didaktischen Lernwerkstätten, 14.-16.02.2016

Das Lernen von Kindern in gemeinsamer Verantwortung begleiten - Reflexionen aus einem interdisziplinären Werkstattseminar

(Vortrag)

DR. ELKE HOHNSTEIN* & PROF. DR. SANDRA TÄNZER**

Lernwerkstatt Erfurt,

Fachbereiche Sonderpädagogik* und Sachunterricht** der Universität Erfurt

Was wird in einem interdisziplinär geprägten Raum zur Sache und wie können Sachen für wen geklärt werden? Solche und ähnliche Fragen drängen sich förmlich auf, wenn Lehrende und Lernende aus unterschiedlichen Wissenschafts- und Ausbildungsdisziplinen in einer Lernwerkstatt gemeinsam interagieren und somit die „Sache“ aus Sicht einer Disziplin nicht zwangsläufig die Sache aus Sicht einer anderen Disziplin sein muss. In einem kürzlich stattgefundenem Werkstattseminar, das wir – eine Sonderpädagogin und eine Sachunterrichtsdidaktikerin – gemeinsam durchgeführt haben, sind Studierende für das Lehramt an Grundschulen und für das Lehramt an Förderschulen in Tandems der Frage nachgegangen, wie inklusiver Unterricht gestaltet werden kann, der dem Prinzip der „Gemeinsamkeit in Vielfalt“ (Natascha Korff) verpflichtet ist – ein Unterricht, in dem die Inhalte nicht beliebig sind und Kinder durch gemeinsame Lernprozesse befähigt werden, fachliche Zusammenhänge zu verstehen und ein (bestimmtes) Welt- und Selbstverhältnis aufzubauen. Im Seminar waren die Studierenden gefordert, Lernarrangements für heterogene Lerngruppen (in Grund- und Förderschulen Erfurts) zum komplexen Inhaltsbereich „Zeit“ zu planen und zu gestalten und ihre Lernprozesse systematisch zu reflektieren. Während des Seminars standen Fragen der Inhaltlichkeit aus unterschiedlichen Perspektiven immer wieder im Zentrum und mussten diskutiert werden. Im Vortrag stellen wir vor diesem Hintergrund das Seminar und dessen Ergebnisse vor.